

DEUTZ

Konfliktmineralien- Richtlinie

Juni 2022



DEUTZ Konfliktmineralienrichtlinie

DEUTZ übernimmt im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie „Taking Responsibility“ gesellschaftliche, unternehmerische und ökologische Verantwortung. Vor diesem Hintergrund fördert DEUTZ konzernweit in ihrer Lieferkette die verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien.

Da DEUTZ keine Mineralien direkt bezieht, kann DEUTZ diese Verantwortung nur gemeinsam mit ihren Geschäftspartnern wahrnehmen. Grundlage hierfür bildet der Verhaltenskodex für Lieferanten (LCoC). DEUTZ-Lieferanten verpflichten sich, dass sie Güter und Materialien zur Herstellung ihrer Produkte für DEUTZ nicht auf illegale oder unethische Weise und keine Mineralien aus Konflikt- oder Hochrisikogebieten beziehen. Zu den problematischen Mineralien zählen insbesondere Zinn, Tantal, Wolfram und Gold.

Zur Eindämmung des Handels von Mineralien aus Konflikt- oder Hochrisikogebieten unterstützt DEUTZ die EU-Verordnung 2017/821 und berücksichtigt den Abschnitt 1502 des Dodd-Frank Act von 2010 sowie die Regeln der U.S. Securities and Exchange Commission zur Vermeidung der Finanzierung von bewaffneten Gruppen in der Demokratischen Republik Kongo und angrenzenden Ländern durch Konfliktmineralien, wenngleich DEUTZ nicht gezwungen ist, diese Gesetzgebung einzuhalten. Darüber hinaus beachtet DEUTZ die OECD-Leitsätze zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Mineralien aus Konflikt- oder Hochrisikogebieten.

In diesem Zusammenhang führt DEUTZ hinsichtlich der Verwendung von Konfliktmineralien regelmäßige Abfragen in ihrer konzernweiten Lieferkette durch. DEUTZ Lieferanten verpflichten sich, DEUTZ ausnahmslos und nach Anforderung zeitnah ausreichende Informationen mittels 'Conflict Minerals Reporting Template' (CMRT) zur Verfügung zu stellen.

DEUTZ-Lieferanten sind verpflichtet, ausschließlich mit Hütten und Raffinerien zusammenzuarbeiten, die nach dem Responsible Minerals Assurance Process (RMAP) als konform eingestuft wurden. DEUTZ-Lieferanten stellen sicher, dass ihre Unterlieferanten ebenso verpflichtet sind. Falls DEUTZ dies als notwendig ansieht, fordert DEUTZ die vollständige Offenlegung von Lieferketten bei ihren Lieferanten an und behält sich das Recht vor, Bewertungen oder Audits durchzuführen.